

VM40535

B 3437 E

www.rhwonline.de

rhw ***management***

Das Fachmagazin für die
professionelle Hauswirtschaft

6

Juni 2022
59. Jahrgang



Hauswirtschaftskongress
Branchentreff am Schloss
in Hannover

Altenpflege & Internorga
Endlich wieder Messen!

Marktübersicht
Innovationen bei
Reinigungswagen

„Garant für Menschenwürde und Lebensqualität“

Der zweite Deutsche Hauswirtschaftskongress fand vom 2. bis 3. Mai 2022 im Schloss Herrenhausen in Hannover statt. Der Titel lautete: „Hauswirtschaft: relevant. nachhaltig. sicher.“

Sonne, Park und Palmen: Nizza? Nein das hier ist Hannover, die riesigen Palmen wurden gar erst eine Stunde vor Kongressbeginn aus dem Winterquartier gefahren. „Kinder, ist das Leben schön, hattest Du schon mal so einen Ausblick beim Essen?“ Man braucht nur auf zwei, drei Stimmen der rund 400 Teilnehmer:innen bei der Pause zu hören, um sich zu vergewissern, dass vom Gastgeber Deutscher Hauswirtschaftsrat e. V. im Mai 2022 wohl einer der attraktivsten Tagungsorte Deutschlands für den 2. Deutschen Hauswirtschaftskongress gewählt wurde. Taktgeber für die Durchführung nach zwei Jahren Vorbereitung waren unter anderem **Prof. i. R. Dr. Elisabeth Leicht-Eckardt**, LAG-HW Niedersachsen, **Carola Sandkühler** vom Ministerium für Landwirtschaft Niedersachsen und das Team um DHWiR-Präsidentin **Sigried Boldajipour**.

HAUSWIRTSCHAFTS-NACHWUCHS BEIM CATERING

Bemerkenswert außerdem: Vor Ort unterstützt wurde das Ganze von 14 Schülerinnen und Schülern der Anna-Siemsen-Fachschule Hannover. Unter der Leitung der Lehrerin **Andrea Frödrich** kümmerten sie sich bei dem Kongress um den Empfang, um die Garderobe, das Buffet und die Pausenverpflegung und bereiteten einige der Kuchen und Kekse zu. Weitere Projekte der Schule sind regelmäßige Mittagessen für die Nordstädter Kindertafel, Frühstück in der Schule und der Shop „Werte Anna“ wo unter anderem Konfitüren, Textilwaren, Chatneys und Bolognese-Soße verkauft werden.

DEUTLICHE WERTSCHÄTZUNG DURCH DIE MINISTERIN

Schirmherrin der Veranstaltung war die Landwirtschaftsministerin von Niedersachsen, **Barbara Otte-Kinast** (CDU), die sich unprätentiös eine Stunde lang bei den 30 Ausstellern informierte und auch an der Festveranstaltung am Abend teilnahm. Beim ersten Kongress 2019 in Berlin gab es von der damaligen Bundesministerin Julia Klöckner ein kurzes Video zur Begrüßung, in dem das Wort Hauswirtschaft auffällig selten genannt wurde.

Barbara Otte-Kinast denkt anders, ist selbst Hauswirtschafterin: „Solche Frauen wie Sie sind ein Vorbild, mit Hauswirtschaft kann Frau alles erreichen, auch ein Ministeramt. Hauswirtschaft ist wichtig und spielt eine große Rolle bei der Unterstützung älterer Menschen. Sie wird immer wichtiger. Langsam kommen wir voran bei der Anerkennung und den Schnittstellen.“

Otte-Kinast hat vor 30 Jahren den Beruf erlernt und bei ihr begann der Bezug zur Branche mit einem Lehrgang unter dem Namen: „Hauswirtschaft für Ahnungslose“, den sie als Schülerin innerhalb einer Ferienbetreuung zwei Wochen besuchte. „Eine Hauswirtschafterin kann man so schnell nicht aus der Ruhe bringen, das hat auch Vorteile in meinem Amt“, sagte sie lachend und nahm sich Zeit für einen Besuch beim Stand von **rhw management**.

„Hauswirtschaft ist ein Beruf wie kein anderer und so ist es auch als Ministerin.“ Barbara Otte-Kinast hat der Hauswirtschaft in Niedersachsen mit der Gründung des Zentrums ZEHN 2018 Rü-



Fotos: Robert Baumann (40), privat (3)

ckenwind gegeben und damals auch das „Fachreferat für Ernährung und Hauswirtschaft und Landfrauen“ geschaffen. Um früh mit der Hauswirtschaft in Berührung zu kommen, wurde mit der LAG-HW Niedersachsen der Haushaltsführerschein für Schulen mit zwölf Bausteinen und Zitat „riesiger Nachfrage“ eingeführt.

HAUSWIRTSCHAFT IST VORAUSSETZUNG, DAMIT ANDERES GELINGT!

Lisi Maier ist ebenfalls Hauswirtschafterin und heute Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung sowie Direktorin der Bundesstiftung Gleichstellung. Sie hat 2002 mit 16 Jahren das Gymnasium verlassen und dann was „Gescheites gelernt“ sagt die Bayerin lachend: nämlich staatlich geprüfte Hauswirtschafterin. Für sie ist Hauswirtschaft Voraussetzung, damit andere Tätigkeiten überhaupt gelingen können. Die Hauswirtschaft hat die professionelle Expertise und setzt diese rum. Sie kann des-



Fast 400 Teilnehmer:innen (Foto links) sind ins Tagungszentrum Schloss Herrenhäuser Gärten in Hannover geströmt. Darunter waren auch Ausbildungsbotschafterinnen und von der Heinz-Lohmann-Stiftung geförderte Stipendiaten, hier mit Ministerin Barbara Otte-Kinast (Mitte, rechtes Foto)

halb sehr gut auch die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit verbinden. „Unsere Gesellschaft muss nun endlich alle Tätigkeiten als gleichwertig betrachten unter dem Motto: Care macht mehr!“

Mit dem „Equal Care Manifest“ und dem „Equal Care Day“ von 2020 soll laut Maier endlich mit Folgendem aufgehört werden: „Je wichtiger diese Arbeit ist, desto schlechter wird sie bezahlt. Das gilt es zu verändern!“ Etwa 1,5 Millionen Menschen arbeiten laut Maier in hauswirtschaftlichen und verwandten Berufen, davon sind 90 Prozent Frauen. Und vielen von ihnen fehle die Bezahlung, um dauerhaft den Lebensunterhalt zu ermöglichen. Sie werden zur Reduktion von Arbeitszeiten gezwungen, weil die körperliche und mentale Gesundheit nicht mehr mithalten kann. „Ausbeutung ist alles andere als modern!“, so die Keynote-Speakerin.

Im September 2022 wird das „Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit“ von Bundeskanzler Olaf Scholz ins Leben gerufen. Dabei geht es ganz bewusst nicht um die ökologische Seite der Nachhaltigkeit,

sondern um die soziale Seite. „Nutzen Sie das Dach dieses Gemeinschaftswerks“, sagte Maier abschließend. Hauswirtschaft sei ein wesentlicher Nachhaltigkeits-Motor, müsse dafür jedoch abgesichert werden.

Daniela-Katz-Raible von der ALH Kupferzell meinte in einer der zwei Podiumsdiskussionen: „Wenn wir alle Liebe zum Beruf und Selbstbewusstsein darstellen und kombinieren, dann läuft es wie geschmiert. Es geht nicht nur darum, Wissen zu vermitteln, sondern authentisch ein Vorbild zu sein. Ich bin ein riesiger Fan vom neuen betrieblichen Auftrag als Pflicht für jeden Betrieb in der Ausbildung, denn das macht uns erst so richtig sichtbar!“

Ute Krützmann von der FH Münster sagte: „Ökotrophologie ist schon immer sehr ernährungsbetont gewesen, doch wir halten das Fähnchen, nein, die Flagge der Hauswirtschaft hoch. Die Gründung des neuen Hauswirtschaftszentrums 2021 in Münster soll Abgrenzungen ablösen zwischen Praktikern und Theoretikern. Eine Studentin von

uns hat beispielsweise für das Deutsche Rote Kreuz einen Plan entwickelt, was passieren muss, wenn in einem Altenheim der Strom ausfällt. Und aktuell ist eine Masterarbeit über das Thema Wertschätzung der Hauswirtschaft in der Altenpflege in Arbeit. Wo wir allerdings schlecht drin sind ist Marketing“, so Krützmann. „Wir sind wenige, aber wir sind toll“, ergänzte **Ursula Schukraft** von der Diakonie Württemberg.

„GARANT FÜR MENSCHENWÜRDE UND LEBENSQUALITÄT“

Bernhard Slatosch vom Kompetenzfeld Personalpolitik bei der Caritas sprach vielen aus der Seele, auch den über 10 jungen Stipendiaten, die zum Kongress von der Heinz-Lohmann-Stiftung eingeladen wurden. „Wofür steht die Hauswirtschaft für mich? Sie ist ein Garant für Menschenwürde und Lebensqualität. Als Caritasverband schätzten wir die Hauswirtschaft sehr, sie arbeitet bei der Hospizhilfe, Eingliederungshilfe oder in Tagungshäusern. Bei uns besteht kein

Lesen Sie weiter auf Seite 18 ►

Einige Gesichter des Kongresses



Sigried Boldajipour, Präsidentin des Deutschen Hauswirtschaftsrats bis 2023



Ursula Schukraft, Diakonie Württemberg



Martina Schäfer, Vorstand der dgh



Martina Feulner, H wie Hauswirtschaft



Bild oben, v.l.n.r. Dr. Martin Varga, DGB, Prof. Dr. Barbara Thießen, Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit, Annemarie Fajardo, Vizepräsidentin des Deutschen Pflegerates, Prof. Dr. Melanie Speck, Hochschule Osnabrück, Sigried Boldajipour, Präsidentin DHWiR, Bundestagsmitglied Annemarie Klose, SPD, Prof. Dr. Christine Küster, PQHD an der Hochschule Fulda



Christoph Pelizaeus, P.E.G., Carola Reiner, kompass, Christa Fischer, kompass



Sascha Kühnau, rhw-Experte, Berlin



Prof. i. R. Dr. Margarete Sobotka, Mönchengladbach



Dr. Mareike Bröcheler, Liga der freien Wohlfahrtspflege BW



Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast, Niedersachsen



Daniela Katz-Raible, ALH Kupferzell, mit Prof. Dr. Birgit Peuker, Universität Flensburg, Vorstand der dgh



**Claudia Forster-Bard, Redaktion fundus,
bis 14. Mai 2022 MdH-Vorsitzende**



**v.l.n.r.: Prof. Dr. Sascha Skorupka, HS Fulda und Vorstand dgh,
Birgit Mahlzahl, Vorsitzende BHDU, Anja Köchermann, Stadt Göttingen**



**Prof. Dr. Angelika Sennlaub (links), Vorsitzende der dgh, FH Mönchengladbach,
mit Judith Regler-Keitel, Leiterin des Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Bayern (KoHW), Triesdorf**



Dorothea Simpfendorfer, erste Präsidentin des DHWiR



Monika Böttjer, bis März 2022 Bremer Heimstiftung



**Prof. Dr. Melanie Speck, Hochschule Osnabrück,
mit Prof. i. R. Dr. Uta Meier-Gräwe, Freiburg**



Elvira Werner, DHB Netzwerk Haushalt Bayern e.V. und Vorsitzende BAG-HW



Carola Sandkühler, Leitung Hauswirtschafts-Abt. 107 im Ns. Ministerium für Landwirtschaft mit Prof. i. R. Dr. Elisabeth Leicht-Eckardt, LAG-HW Niedersachsen



Annika Gaurig, Leiterin des ZEHN Niedersachsen



Ausbildungsbotschafter:innen und Stipendiaten aus Bayern und Niedersachsen mit Judith Regler-Keitel (KoHW, links) und Annika Gaurig (ZEHN Niedersachsen, dritte von rechts, hintere Reihe)



Elke Volger, HWL Deinerlinde, Einbeck mit ihrem Cover der rhw management 4/2022



Bernhard Slatosch, Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart



Lisi Maier,
Direktorin der
Bundesstiftung
Gleichstellung,
Mitglied im Rat
für Nachhaltige
Entwicklung



**Dr. Elke
Moormann,**
Universität
Paderborn



**Dr. Catherina
Jansen,**
HS Fulda,
Moderation des
Kongresses



Ute Krützmann,
FH Münster



**Prof. Dr.
Stephanie
Hagspihl,**
HS Fulda



**Beate Imhof-Gildein, Geschäftsführerin
Berufsverband Hauswirtschaft e.V.**



v. l. n. r.: Anne Göbbels-Wolters,
Städtische Pflegeheime Esslingen,
mit Elfi Schuchard, Göttingen und
Brigitte Wittkamp, Berlin,
beide fürs Forum Waschen e. V.



**Tanja Söhlbrandt, Präsidentin, und
Patrick Herrmann, Vizepräsident des
Berufsverbandes Hauswirtschaft e.V.**



**Insgesamt 14 Schüler:innen der Anna-
Siemsen-Schule (Hauswirtschaft)
Hannover halfen beim Kongress-Catering**

Zweifel daran, dass Hauswirtschaft systemrelevant ist.“

Mich erinnert sie allerdings manchmal an die Wasserwerke, ich weiß dort auch nicht, was dahintersteckt, dass das Wasser immer sauber ist. Die Hauswirtschaft bringt sich oft nicht profiliert nach außen ein. Die Pflege hat es beispielsweise geschafft, wegzukommen von der Körperpflege hin zur Heilung. Essen ist mehr als Nahrungsaufnahme und Wohnen ist mehr als untergebracht zu werden. Das habe ich gelernt. Sie sind Garanten für Menschenwürde und Lebensqualität. Wenn Sie das verinnerlichen, werden Sie anders wahrgenommen!“

Robert Baumann

www.hauswirtschaftsrat.de



**Rund 30 Aussteller präsentierten sich
den fast 400 Teilnehmer:innen im Ta-
gungszentrum**



**Die Palmen wurden zum Kongress-
auftakt aus der Orangerie gefahren
und erst am Morgen aufgestellt**



**In sechs Foren wurde sich jeweils drei Stunden lang ausgetauscht
(mehr dazu in rhw management 7-8/2022)**

Und wer ist Ihre +1?



+



So abonnieren Sie:

Entweder den Bestellschein an (0 61 23) 92 38-2 44 faxen
oder per Post an Leserservice Verlag Neuer Merkur, 65341 Eltville.

Oder telefonisch (0 61 23) 92 38-2 30

Oder auf www.rhwonline.de

Oder per E-Mail an verlagneuermerkur@vusevice.de

Ich möchte die **rhwpraxis** für 74,- Euro
(4 Ausgaben pro Jahr) abonnieren

oder: Ich habe schon ein Abo der **rhw management**
und bestelle die **rhwpraxis** zusätzlich dazu, für nur 50,-
Euro (4 Ausgaben pro Jahr)

Name/Vorname
E-Mail
Telefon/Fax
Straße/Hausnummer

PLZ/Ort
Datum/Unterschrift

Im Preis sind die Versandkosten für Deutschland, Österreich und Schweiz enthalten. Bei Versand ins übrige Ausland werden die Porto-Mehrkosten berechnet. Widerrufsrecht: Diese Bestellung kann ich innerhalb der folgenden zwei Wochen schriftlich ohne Begründung beim Leserservice Verlag Neuer Merkur, 65341 Eltville, widerrufen.